

Ausbildung als Industriemechaniker/in Produktionstechnik

Was macht ein/e Industriemechaniker/in?

Was genau machst du eigentlich, wenn du als Industriemechaniker/in an großen Maschinen arbeitest und was lernst du während der Ausbildung?

Deine Aufgaben im Überblick:

- **Reparatur:**
Geht eine Maschine mal kaputt, findest du den Grund dafür und reparierst sie mithilfe unterschiedlicher Werkzeuge oder einer Diagnosesoftware.
- **Montage:**
Zusammenbauen neu gelieferter Anlagen- und Maschinenteile gehören zu deinem Aufgabengebiet. Nach Zusammen- und Einbau prüfst du, ob alles funktioniert.
- **Fertigung:**
Manchmal benötigt man spezielle Einzelteile; wenn es schnell gehen muss, fertigest du diese mit dem Schweißgerät oder der Dreh-/Fräsmaschine selbst.

Je nach Unternehmen und Branche wirst du bereits während der Ausbildung unterschiedliche Spezialisierungen haben.

Wie lange dauert die Ausbildung zum/zur Industriemechaniker/in Produktionstechnik?

Die Ausbildung dauert **3,5 Jahre** und ist **dual** aufgebaut. Das bedeutet, du besuchst abwechselnd die Berufsschule und deinen Ausbildungsbetrieb.

In der Berufsschule lernst du den theoretischen Teil, den du im Betrieb direkt anwenden kannst.

Der Unterricht findet entweder in Blockform oder wöchentlich an festen Tagen statt.

Bei der Ausbildung zum Industriemechaniker gibt es 4 verschiedene Spezialisierungen:

- Feingerätebau
- Maschinen- und Anlagenbau
- Produktionstechnik
- Instandhaltung

Alle Azubis haben die gleiche Grundausbildung und kennen alle 4 Spezialisierungen.

Welche Spezialisierung erwirbst du bei Muhr & Söhne?

Wir fertigen in unserem Unternehmen Metallgebilde z.B. Eimer, Dosen und Hobbocks. In diese Gebinde werden verschiedenste Füllgüter abgefüllt, zum Beispiel Baustoffe oder Farben.

In unserem Unternehmen spezialisierst du dich deshalb auf die Produktionstechnik, das bedeutet, dass du diesen Bereich intensiver erlernst.

Was sind die Ausbildungsinhalte?

- **1. Ausbildungsjahr:**

- Organisation und Planung
- Kommunikationsfähigkeit wird verbessert
- Kennenlernen von Hilfs- und Werkstoffen
- Herstellung und Montage von Bauteilen

- **2. Ausbildungsjahr:**

- Grundlagen der Steuerungstechnik
- Prüfen und Aufbau elektrotechnischer Bestandteile
- Du lernst, wie du Teilsysteme montierst und technische Systeme instandsetzt.

Nach dem 2. Ausbildungsjahr schreibst du eine Zwischenprüfung, welche mit in die Endnote der Ausbildung eingeht.

- **3. Ausbildungsjahr:**

- Du vertiefst dein Wissen und deine Fähigkeiten bei praktischen Anwendungen
- Einweisung in die Geschäftsprozesse des Betriebs
- Auch lernst du Systeme kennen, mit denen du die Qualität der Arbeiten überprüfst

- **4. Ausbildungsjahr:**

- Du lernst, technische Systeme zu planen, herzustellen und zu verbessern
- Instandhaltung von Systemen
- Überwachung der Qualität der Produkte und der Arbeitsabläufe

Nach der Ausbildungszeit kommt die Abschlussprüfung auf dich zu.

In 3 schriftlichen und 1 praktischen Prüfung beweist du dabei dein Können und darfst dich anschließend **staatlich anerkannter Industriemechaniker bzw. staatlich anerkannte Industriemechanikerin** nennen.

Was sind die Voraussetzungen für die Ausbildung zum Industriemechaniker/in?

Um Industriemechaniker zu werden, ist **Spaß** an handwerklichen Dingen das Wichtigste! Du solltest gutes Sehvermögen, technisches Verständnis und Fingerspitzengefühl mitbringen.

Welchen Schulabschluss braucht man für die Ausbildung?

Für die Ausbildung zum Industriemechaniker/in ist kein bestimmter Schulabschluss notwendig. Wünschenswert ist in den meisten Ausbildungsbetrieben die **Mittlere Reife**.

Relevante Schulfächer:

- Mathe & Physik
- Werken & Technik

Wie viel verdient man als Industriemechaniker/in in der Ausbildung?

Wie viel du in der Ausbildung genau verdienst, **hängt von vielen Faktoren ab**: Dazu gehören Branche, Größe und Standort des Unternehmens. Außerdem spielt es eine große Rolle, ob nach Tarifvertrag bezahlt wird. Die untere Grenze bildet der Azubi-Mindestlohn.

Das monatliche Bruttogehalt beträgt in unserer Firma:

- 1. Lehrjahr: 875 €
- 2. Lehrjahr: 926 €
- 3. Lehrjahr: 975 €
- 4. Lehrjahr: 1026 €

Welche Weiterbildungen gibt es für Industriemechaniker/innen?

Nach deiner Ausbildung stehen dir viele Möglichkeiten zur Verfügung.

Mit Weiterbildungen kannst du dein Wissen und Können weiterentwickeln.

- **Industriemeister/in (5 - 16 Monate):**

Als Industriemeister/in überwachst du die Arbeitsprozesse und stellst sicher, dass die Maschinen immer einsatzbereit sind. Außerdem sorgst du dafür, dass die Qualitätsvorgaben eingehalten werden und leitest Mitarbeiter sowie Azubis an.

- **Techniker/in Maschinentechnik (Betriebstechnik) (2 - 4 Jahre):**

Nach einer Weiterbildung zum Maschinentechniker stellst du sicher, dass alle Maschinen in deinem Unternehmen funktionieren. Zudem organisierst und überwachst du den Betriebsablauf.

- **Konstrukteur/in (6 Monate):**

Als Konstrukteur/in entwickelst du Konzepte und erstellst Entwürfe, die du in zwei- oder dreidimensionale Darstellungen umsetzt.